„Spracharbeit ist Sozialarbeit“

José F.A. Oliver erhält heute das Bundesverdienstkreuz

Hausach (bek). Heute Abend erhält der Hausacher José F.A. Oliver das Bundesverdienstkreuz am Bande. In einer Feierstunde überreicht Landesjustizministerin Marion Gentges (CDU) die Würdigung der Bundesrepublik Deutschland an den Dichter und Kulturvermittler. Die Politikerin hält auch die Laudatio.

Neben dem Grußwort des Hausacher Bürgermeisters Wolfgang Hermann wird es eine weitere Laudatio geben. Jörg-Matthias Roche, Professor für Deutsch als Fremdsprache an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wissenschaftlicher Direktor der Deutsch-Uni Online (DUO) und Direktor des Internationalen Forschungszentrums Chamisso (IFC), wird Oliver ebenfalls würdigen.

Er freue sich über die Auszeichnung, „die ich stellvertretend für so viele annehmen werde, die sich dieser, immer wieder von neuem zu findenden und erfindenden, Arbeit am Wort, das im Dialog steht, verschrieben haben“, sagte der Lyriker. Freude auch darüber, dass durch diese Auszeichnung seine literaturvermittelnde Spracharbeit als gesellschaftlich bedeutend anerkannt werde. Das sei ganz nach seinem Leitmotiv, „dass Spracharbeit Sozialarbeit ist“. Sprache sei Kompass und Korrektiv in einem. Sein Credo: „Autor und Autorinnen sollten sich zwei, ja, ich möchte sagen „Tugenden“ vor Augen führen und stets von Neuem verinnerlichen: absolute Wachheit und eine Haltung, die die Würde des Menschen als Motiv und Ziel in sich trägt und diese immer und überall als Maßstab in den Raum stellt. Und sei es poetisch.“

Oliver hält die Demokratie für die gefährdetste aller politischen Entwürfe eines sozial und politisch offenen Zusammenlebens kultureller Vielfalt.



José F.A. Oliver.
Foto: Ulrich Marx